



Lernprogramm: „Die Zöger von Altena“ Standort: Deutsches Drahtmuseum Altena

Erlebnisorientiertes Lernen zum Thema Arbeitswelt in Unternehmen und Museen in Südwestfalen

Mögliche Themen am Standort:

- Wie wird Draht hergestellt? Produkte aus Draht
- Technikgeschichte des Drahts
- Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte rund um den Draht
- Wenn „Drahtzieher“ „auf Draht sind“ und „einen guten Draht haben“ - Draht in der Sprache
- Was machen Künstler mit Draht?

Ausgehend von den aktuellen Kernlehrplänen werden die einzelnen Lernprogramme in Zusammenarbeit von Vertretern aus Schulen, Unternehmen und Museen entwickelt und erprobt. Sie erfüllen die für „Südwestfalen macht Schule“ erarbeiteten Erfolgskriterien:

Fünf Erfolgskriterien für ein gelingendes außerschulisches Angebot:

1. Anknüpfen an ein passendes Unterrichtsthema
2. Außerschulisches Lernort mit authentischen Objekten
3. Altersgerecht passender Zeitplan
4. Erfahrene Betreuung vor Ort
5. Möglichkeit zu Eigenaktivitäten

Lernprogramme:

Lernprogramm „Die Zöger von Altena“

Weitere Informationen zu den schulischen Angeboten finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Bernadette Lange
Deutsches Drahtmuseum Altena
Fritz-Thomé-Str. 12
58762 Altena
Tel.: 02352 – 966-7034
Fax: 02973 – 23516
Email: b.lange@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

Anreise mit dem Kultursprinter Märkischer Kreis:

Schulen aus dem Märkischen Kreis können das Angebot des Kultursprinters nutzen. Mit dem „Kultursprinter Märkischer Kreis“ (1 Schulausflug + 0 Fahrtkosten) kann ein kostenloser Transfer zu Museen bzw. zu kulturellen Einrichtungen angeboten werden, die ein qualifiziertes museumspädagogisches Angebot vorhalten. Bezahlt werden muss nur das Eintrittsgeld und/oder ein Führungshonorar. Mehr Informationen gibt es hier: Kultursprinter Märkischer Kreis finden Sie [hier](#).

Kontakt:

Bernadette Lange
Märkischer Kreis - SG 401 - Museen
Tel.: 02352 9667021
E-Mail: b.lange@maerkischer-kreis.de

Anreise mit ÖPNV:

Mit dem Zug: Abellio bis Bahnhof Altena Bus bis Haltestelle „Bungern“, Fußweg zum Museum



Lernprogramm: „Die Zöger von Altena“ Standort: Deutsches Drahtmuseum Altena

Jahrgangsstufe 3-4, 5-7

1. Anbindung an den Unterricht

Beim Thema Draht bieten sich ausgesprochen viele Möglichkeiten für eine passende Anbindung an den Unterricht. Buchstäblich findet sich Draht in vielen Produkten des alltäglichen Lebens. Und so bieten die Kernlehrpläne des Sachkunde- und des Technikunterrichts ebenso Ausgangspunkte für eine nähere Beschäftigung mit dem universellen Werkstoff wie die Kernlehrpläne für Deutsch, Geschichte, Naturwissenschaften und sogar Textildesign. Warum bricht eine Büroklammer, wenn man sie zu oft biegt? Diese erste „Versuchsordnung“ führt bereits mitten hinein ins Thema.

2. Authentischer Lernort

In kaum einer Region in Deutschland wird das Thema Draht so anschaulich und authentisch präsentiert wie in Südwestfalen im Deutschen Drahtmuseum in Altena. Unter dem Motto „Vom Kettenhemd zum Supraleiter“ wird hier die Technikgeschichte des Drahts ebenso thematisiert wie seine Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Der so unscheinbar wirkende Werkstoff hatte immer eine Schlüssel-funktion für den technischen Fortschritt. In der 1999 umgestalteten Ausstellung erfahren die Schulklassen, wie universell Draht früher und heute Verwendung findet. Vom Drahtseil einer modernen Hän-gebrücke über die Kugel im Radlager, das Heizelement im elek-trischen Bügeleisen, das kilometerlange Überseekabel bis hin zur Klam-mer am Teebeutel. Draht, wohin man schaut: Auch im Kettenhemd, in Gold- und Silberschmuck und vielerlei Kunstobjekten, wie sie nur im Deutschen Drahtmuseum in Altena zu sehen sind.

3. Ablauf und Zeitplan

Zu Beginn des Besuchs können die Schulklassen einen Film sehen, in dem altersgerecht gezeigt wird, wie Draht unsere Welt prägt. Anschließend führt der Rundgang durch die Ausstellung je nach Themenschwerpunkt an bis zu acht Stationen entlang. In einem speziellen Gruppenraum besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, selbst aktiv zu wer-den. Insgesamt sollten für Film, Führung und Eigenaktivität 1,5 Stunden eingeplant werden.

4. Betreuung vor Ort

Das Deutsche Drahtmuseum in Altena ist seit vielen Jahren sehr gut ein-gespielt auf die Führung von Schulklassen. Bei rechtzeitiger Anmeldung stehen kompetente Museumsführer bereit, die es bestens verstehen, den Schülerinnen und Schülern das Thema Draht spannend und anschaulich nahe zu bringen. Einige von ihnen haben früher selbst in der Drahtindus-trie gearbeitet, können also aus erster Hand berichten.

5. Möglichkeit zur Eigenaktivitäten

Die Ausstellungseinheit „Draht wird gezogen“ beschäftigt sich mit dem Drahtziehen mit Muskelkraft, einer körperlich anstrengenden Arbeit, zu der es bis ins späte Mittelalter keine Alternative gab. Beim Drahtziehen wird ein früher durch Schmieden, heute durch Walzen entstandener gro-ber Draht kalt durch die sich verjüngende Öffnung eines Zieh eisens oder Ziehsteins gezogen. Er wird länger und dünner, ohne dass es zu Material-verlusten kommt. Von Produktionsgang zu Produktionsgang zieht man ihn durch immer kleinere Öffnungen, bis er schließlich den gewünsch-ten Durchmesser hat. In einem speziellen Gruppenraum des Deutschen Drahtmuseums besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, selbst aktiv zu werden. Besonderes Highlight: an einem historischen Schockenzug ist voller Körpereinsatz gefordert, damit der Draht durch das Zieh eisens passt.

Gruppengröße:
Kosten:

max. Schüler/innen
35 € zuzügl. Eintritt

